

Stiftungsflächen vorgestellt: Das Grambower Moor – Das Regenmoor bei Schwerin



Erstaunlich: Unweit der Landeshauptstadt Schwerin befindet sich eines der bedeutendsten Regenmoore unseres Landes – das Grambower Moor. Hervorragend lassen sich hier sowohl die typischen Elemente eines Regenmoores als auch die Spuren des industriellen Abbaus nachvollziehen. Für aufmerksame Besucher bieten sich hier vielfältige Einblicke: Es sind zwei Moorseen zu entdecken, welche besonders an ihren Verlandungszonen ein großes Artenspektrum erlebbar machen.

Geheimnisse der Natur entdecken – Nicht weit von der Landeshauptstadt

Das Grambower Moor befindet sich zwischen den Ortschaften Wodenhof und Grambow im Landkreis Nordwestmecklenburg sowie den Ortschaften Wittenförden, Groß Rogahn, Stralendorf und Zülów im Landkreis Ludwigslust, ca. 9 km südwestlich der Landeshauptstadt Schwerin. Es liegt in Höhen von 46–49 m NN, gehört zur Landschaftseinheit „Schweriner Seengebiet“ und erstreckt sich über 567 ha.



Die Entstehung des Grambower Moors

Das Grambower Moor liegt im Zentrum einer ursprünglich abflusslosen Senke im Rückland der Frankfurter Eisrandlage. Nach dem Abschmelzen des Eises entstand hier ein überwiegend flacher See, der in der frühen Wärmezeit bereits verlandet war. Vor etwa 7.000 Jahren setzte das Wachstum eines Bruchwaldes an dieser Stelle ein. Die Phase der Bewaldung hielt etwa 1.000 Jahre an. Mit dem Ende der Hauptwärmezeit – vor etwa 5.000 Jahren – besiedelten Torfmoorstorfe das Moor. Es vollzog sich der Übergang von einem Verlandungsmoor zum Regenmoor. Das Aufwachsen des Regenmoores bewirkte einen Anstau des zulaufenden Mineralbodenwassers, der zur Bildung des Grambower Moorsees, eines typischen Moorrandsees, führte. Die für das heutige Erscheinungsbild des Grambower Moores entscheidende Nutzung war der Torfabbau. Bis in die 1890er Jahre wurde in großen Mengen Torf für Brennzwecke an die Stadt Schwerin geliefert. Nach dem 2. Weltkrieg wurde erneut Torf für Brennzwecke und zunehmend für gärtnerische Zwecke abgebaut. Am 1. Januar 1994 begannen die Renaturierungsarbeiten durch den Förderverein Grambower Moor e.V. Im Dezember 1994 erfolgte die Rechtsetzung von nunmehr 567 ha als Naturschutzgebiet. Der erste Flächenkauf der Stiftung Umwelt- und Naturschutz MV erfolgte für das Grambower Moor.

Im Jahre 1995 wurden über 175 ha erworben und gesichert. Im selben Jahr schlossen die Stiftung und der Förderverein eine Vereinbarung zur Pflege und Betreuung der Stiftungsflächen ab. Derzeit befinden sich über 243 ha des Grambower Moores im Eigentum der Stiftung.

Heute ist das Grambower Moor ein Naturschutzgebiet, das zahlreiche seltene und bedrohte Tier- und Pflanzenarten beheimatet. Insbesondere die Ural-Ameise, die Knäkente mit Jungen, die Fransenfledermaus und die Hochmoor-Mosaikjungfer zählen zu den besonderen Bewohnern dieses einzigartigen Biotops.

Tipps für Besucher

- Auf dem Gut Grambow befindet sich eine durch den „Förderverein Grambower Moor“ e.V. konzipierte Dauerausstellung zum Grambower Moor.
- In Ortsnähe von Grambow beginnt ein schöner, als Rundweg mit Ausblick auf den See angelegter Moorlehrpfad. Bitte bleiben Sie im Interesse der ungestörten Naturentwicklung und zu Ihrer Sicherheit auf den Wegen!
- Eine Parkmöglichkeit finden Sie z. B. in Grambow vor der Hühnerfarm im Tannenburger Weg.

Geführte Wanderung „Blühendes Moor“

Bei den Entdeckungstouren in das NSG „Grambower Moor“ erwarten Sie fruchtende Wollgrasbestände, blühende Bestände von Sumpfcalla und Sumpfpfost und viele spannende Einblicke in das Leben des zweitgrößten Regenmoores des Landes MV, sowie dessen Entwicklungs-, Siedlungs- und Nutzungsgeschichte. Die Stiftung Umwelt- und Naturschutz M-V bietet gemeinsam mit dem Förderverein Grambower Moor e.V. (www.rettet-das-moor.de) jeweils Ende Mai / Anfang Juni zwei Entdeckungstouren an. Darüber hinaus werden für Gruppen nach Absprache auch Sonderführungen durchgeführt.

Die **Stiftung Umwelt- und Naturschutz M-V** wurde 1994 als öffentlich-rechtliche Umweltstiftung unseres Landes gegründet. Sie verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Umwelt- und Naturschutz. Wesentliche Ziele sind der Erwerb, die Bewahrung und Entwicklung von Naturschutzflächen, die Öffentlichkeitsarbeit und die Umweltforschung.

Weitere Informationen und wie Sie uns unterstützen können erhalten Sie auf unserer Webseite unter www.stun-mv.de